

28.01.2019 in Jena:

Solidarität mit Rojava! Gegen türkische und islamistische Aggression!

16 Uhr – Kundgebung am Holzmarkt / 17 Uhr – Demo zum Campus

Am vierten Jahrestag der Befreiung der Stadt Kobane vom „Islamischen Staat“ (IS) findet auf Holzmarkt in Jena ab 16 Uhr eine Solidaritätskundgebung für die bedrohten kurdischen Autonomiegebiete in Nordsyrien („Rojava“) statt.

Vier Jahre ist es nun her, dass die Verteidigungseinheiten YPG und YPJ die islamistische Mörderbande aus ihrer fast komplett zerstörten Stadt verjagen konnten und Kobane somit zu einem Symbol des Widerstands und der Demokratie wurde. Doch nun, wo der IS weit zurückgedrängt wurde, ergibt sich für die seit 2012 selbstverwaltete und demokratische Gesellschaft in Rojava eine neue Gefahr: Erdogans Türkei, die sich von Jahr zu Jahr mehr zu einer Diktatur wandelt, griff am 20.01.2018, also vor einem Jahr, das kurdische Kanton Afrin an und besetzte es bis März mit islamistischen Söldnertruppen, wobei nicht nur die Verteidigungsmilizen, sondern auch die Zivilbevölkerung abgeschlachtet wurde.

Auf diesen Militäreinsatz folgten Monate der willkürlichen Hinrichtungen, wirtschaftlicher Ausbeutung, Umsiedlungsaktionen und das Ende von Demokratie, Frauenrechten und Konföderalismus. Schon zu diesem Zeitpunkt machte sich die Bundesrepublik Deutschland mitschuldig, da sie weiterhin massenhaft Waffen und schweres Kriegsgerät in die Türkei exportierte und sich weder zu Sanktionen, noch zu klaren Verurteilungen motivieren ließ. Doch auch weiterhin besteht Grund zur Sorge vor der türkischen Aggression. In den letzten Monaten drohte Erdogan immer wieder an, die anderen Gebiete Rojavas anzugreifen und zu besetzen. Im Dezember 2018 erfolgte ein intensives Zusammenziehen türkischen Militärs an der Grenze zu den freien kurdischen Kantonen.

Es ist jetzt die Zeit, darauf aufmerksam zu machen, dass der türkische Angriffskrieg bevorsteht und damit eventuell die Auslöschung der fortschrittlichsten Demokratie dieser Region erfolgen könnte. Wenn wir zur Solidarität mit Rojava aufrufen, fordern wir zugleich eine klare Positionierung der Bundesrepublik und der NATO zu den völkerrechtswidrigen Kriegen der Türkei, sowie das sofortige Einstellen von Rüstungsexporte in das Regime Erdogans.

Der Protest in Jena reiht sich ein in die globalen Aktionstage für Rojava am 27. und 28. Januar 2019. Zeigt eure Solidarität für Rojava, für das Ende von Krieg, Diktatur und Ausbeutung in Syrien und anderswo!

Unterstützerinnen:

LAG Frieden, Internationale Politik und Migration der Partei DIE LINKE.Thüringen / DIE LINKE. Jena / SDS Jena / Linksjugend [solid] Thüringen / JG Stadtmitte / Demokratisches Gesellschaftszentrum der Kurdinnen Thüringen / ...

#riseup4rojava - Kontakt: fip@die-linke-thueringen.de